



Peter Lembcke lag gut im Rennen, bis er sich im Birkenwäldchen zu rasant bewegte und mit der Kutsche umstürzte



Joachim Giese holte für den gastgebenden Verein die Kastanien aus dem Feuer.
Fotos: Maik Freitag (2)

Sturz verhinderte gute Platzierung

Peter Lembcke und Lothar Volkwein mit Pech beim 9. Fahrturnier

Mit einer weniger guten Nachricht begann das 9. Fahrturnier in Renzow. Turnierleiter Lothar Volkwein musste als Mitfavorit in einigen Wettbewerben seinen Start wegen einer leichten Verletzung eines der Pferde absagen. Als im Verlauf der Wettbewerbe auch noch die Renzower Bernhard Volkwein und Peter Lembcke ausschieden, musste für die gastgebende Gemeinde Joachim Giese die Kastanien aus dem Feuer holen.

Renzow

Bernd Rackow

Das gelang dem Renzower auf ganzer Linie. Er gewann bei den Zweispännern der Klasse M sowohl die Geländeprüfung als auch das Hindernisfahren

Auch der Zweitplatzierte im Hindernisparcours, Bernd Nitsch, kam vom gastgebenden RFV Gadebusch. Die beiden Lokalmatadore waren als einzige im Umlauf fehlerfrei geblieben und hätten den Sieg im Stechen unter sich ausmachen können. Weil Bernd Nitsch seine jungen Pferde aber schonen wollte, verzichtete er auf einen erneuten Start, so dass Joachim Giese den Sieg davontrug. Als Lohn konnte er den von der Familie Booth gestifteten Silberteller für ein weiteres Jahr behalten. Bereits im vergangenen Jahr hatte sich der Renzower als Bester im Hindernisfahren erwiesen und den Wanderpokal erobert.

In der Gesamtwertung musste sich Joachim Giese nur hauchdünn Hendrik Hormann aus Lüththeen geschlagen geben. Für den Gesamtsieg hätte der Renzower in der Dressur etwas besser sein müssen.

Im entscheidenden Gelände-fahren der Zweispänner Klasse M kam zuvor für den Renzower Bernhard Volkwein am Wasserhindernis das Aus. Er sorgte für kurzzeitige Aufregung, weil die Pferde seines Gespannes sich selbständig machten. Doch sowohl Pferde als auch der Gespannführer und sein Beifahrer kamen mit einem Schrecken davon.

Ein- und Zweispänner fuhren um Kreismeisterschaft

Entschieden wurde in Renzow auch die Kreismeisterschaft der Ein- und Zweispänner der Klasse A. Gefahren wurde eine Dressur und ein Geschicklichkeitsparcours.

Am Ende hatte bei den Einspännern Titelverteidigerin Kerstin Fiehring von der Insel Poel die beste Gesamtwertung. Die weiteren Podestplätze gingen an Erik Dahlwitz und Berit Buchwald vom Fahr und Reitverein „Zwei Eichen“ aus Mühlen-Eichsen.

Auch bei den Zweispännern gingen alle drei Medaillenränge nach Mühlen-Eichsen. Kreismeister wurde Martin Ebert vor Reinhard Buchfink und Wolfgang Groß.

Erstmals ausgetragen wurden auch die Landesmeisterschaften der Einspänner. Am Start waren mit Peter Lembcke aus Renzow, Georg Plath von der Insel Poel und Arite Muuß vom RFV Zwei Eichen drei Aktive aus Nordwestmecklenburg. Nach seinem Sieg im Hindernisparcours und der drittbesten Geländefahrt gewann Georg Plath letztlich den Titel. Verdient Arite Muuß war im Gelände nicht gestartet, erreichte aber mit zwei siebten Plätzen in der Dressur und dem Hindernisfahren sehr achtbare Ergebnisse.

Sturz von Peter Lembcke im Birkenwäldchen

Peter Lembcke hatte sich nach dem ersten Tag dank der

zweitbesten Hindernisprüfung in der Zwischenprüfung auf den vierten Platz gekämpft. Im Gelände war er mit furioser Fahrt sehr gut unterwegs und hatte auch an einzelnen Geländehindernissen bereits Bestzeit gefahren. Doch im „Birkenwäldchen“ verließ ihn das Glück. Das Gespann kam aus dem Gleichgewicht und kippte um. Auch hier blieben Pferde und Gespannführer unverletzt.

Bei den Vierspännern konnten die amtierenden Landesmeister Dietmar Timm (Großpferde) und Tim Dallmann (Ponys) ihre Titel nicht verteidigen. Der Suckower Timm musste sich dem Vorjahreszweiten Fred Dittberner aus Kladrup geschlagen geben, der im Gegensatz zu Timm im Gelände fehlerfrei blieb.

Bei den Ponys konnte sich Rüdiger Schulz von der Insel Poel in allen drei Disziplinen vor Tim Dallmann platzieren.